

Gemeinde Bolligen

Schulstrukturen Oberstufe überprüfen

Zusammenfassung Visions-Nachmittag

Teil der Entscheidungsgrundlagen

Quintessenz des Visions-Nachmittags mit allen Zyklen am 29.1.2025

Die vorliegende Zusammenfassung dokumentiert die zentralen Erkenntnisse und Visionen aus dem gemeinsamen Visionsnachmittag der Zyklen 1, 2 und 3. Die Ergebnisse sind in fünf Themenbereiche gegliedert und reflektieren die Perspektiven und Anliegen der Beteiligten.

Diese Zusammenfassung wurde aus den handschriftlichen Notizen des Visionsnachmittags erstellt und spiegelt die zentralen Themen und Anliegen wider, die von den Teilnehmenden eingebracht wurden. Es handelt sich um erste Gedanken einer Vision, die je nach Stufe und Zyklus unterschiedlich gewichtet werden.

1. Lernkultur und Lernfreude

Was uns wichtig ist:

- Lernfreude erhalten – Lernen soll Spass machen und als positive Erfahrung wahrgenommen werden
- Lerntypen berücksichtigen: «Was brauche ich, damit ich erfolgreich lernen kann?» als zentrale Frage
- Verschiedene Lernstrategien kennenlernen und ausprobieren – Methodenvielfalt fördern
- Genügend Übungsmöglichkeiten in der Schule schaffen – Zeit sinnvoll nutzen
- Vom Spiel zum Lernen: Manchmal muss man dranbleiben – Ausdauer und Durchhaltevermögen entwickeln
- «Können können» – Kinder machen Lernschritte, wenn sie bereit sind (entwicklungsorientierter Ansatz)
- Lernform-Portfolio mit abgesprochenen Lernformen (z. B. Fichierarbeit)
- «Weniger ist mehr» – Qualität vor Quantität, Fokussierung statt Überforderung

2. Leben ist lernen, lernen ist leben

Lernen ist dem Leben eigen und sollte als ganzheitlicher Prozess verstanden werden:

- Lernen findet in lebensnahen Kontexten statt
- Lernmethoden sollen vielfältig sein
- Strategien anwenden und bewusst machen
- Möglichkeiten bieten zu lernen
- Vertrauen aufbauen als Grundlage
- Selbstverantwortung fördern
- Reflexionsfragen nutzen: «Wie machst du das?»

3. Vertrauen und Beziehungsarbeit

Vertrauen entsteht durch:

- Zeit und Präsenz
- Ehrlichkeit und Transparenz
- Wertschätzung und Offenheit
- Klare Kommunikation
- Wahrnehmung und Achtsamkeit
- Verbindlichkeit und Konsequenz
- Menschlichkeit und Humor
- Einstehen für gemeinsame Werte
- Sicherheit und Leitplanken
- Verstehen «warum» – Transparenz über Entscheidungen
- Zusammenarbeit
- Partizipation
- Empathie

4. Chancengerechtigkeit

Zentrale Anliegen:

- Toleranz gegenüber Status und Stärken – Anerkennung von Vielfalt
- Startchancen verbessern
- Sensibilisierung für Lerntypen (IWE)
- Ganzheitliche Schule mit integriertem Förderpool
- Sichtbarkeit der Chancengerechtigkeit im Schulalltag
- Einbezug von Personal, Kommunikation und Kindern in Entwicklungsprozesse
- Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse (berechtigte vs. gleiche Behandlung)

5. Raumgestaltung und Lernumgebung

Vision für Schulzimmer und Lernräume:

- Flexible Einrichtung, die unterschiedliche Arbeitsformen ermöglicht
- 1er/2er-Pulte für individuelle Arbeit
- Nischen und Rückzugsorte
- Spielräume und Material für spielerisches Lernen
- Raumtrenner für Akustik und Zonierung
- Sofa, Sitzkissen, Teppiche für gemütliche Arbeitsbereiche
- Flexible Pultordnung
- Schaukeltuch für Bewegung
- Spielkisten mit Farbe und Material
- Aussenlernräume und Klassenzimmer im Freien
- Pausenspiele und Spielkisten für aktive Pausen

Zusätzliche Überlegungen

- Langfristige Planung
- Gemütlichkeit schaffen
- Inspiration holen aus anderen Schulen
- Vernetzung mit anderen Institutionen
- Kindgerechte Gestaltung

Prozessbedenken und Fazit

Kritische Rückmeldungen zum Prozess:

- Ablauf des Prozesses wird als undurchsichtig wahrgenommen
- Reihenfolge der Schritte unklar
- Einbezug des Personals sollte verbessert werden
- Kommunikation mit Kindern fehlt oder ist unklar
- Ängste bezüglich Pensen und Existenzsicherung
- Zeitrahmen für System Eltern-Kind-Lehrperson unklar
- Selektion pro/contra: Auswahl- und Entscheidungsprozesse transparent gestalten
- Zeitpunkt der Umsetzung

FAZIT: ONE STEP BACK!

Wir wünschen uns mehr Zeit und Austausch, bevor über das Schulmodell entschieden wird.

Lars Ziörjen
079 743 85 64, info@berufungsfinder.ch



Markus Heinzer
079 872 88 52, info@markusheinzer.ch

politik.
projekte.